



Presstext zur Autorin

Simone Roemer

Simone Roemer ist Studienrätin, absolvierte ihr Referendariat an einem Gymnasium und unterrichtete anschließend an einem technischen Berufskolleg fast ausschließlich Jungen und später nach einem Schulwechsel zu einem weiteren Berufskolleg viele Mädchen. In ihrer sechszehnjährigen Berufspraxis begleitete Schüler und Schülerinnen zu den Abschlüssen, die das Bildungssystem in Deutschland vorsieht: vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur und darüber hinaus bis zu diversen angebotenen Bildungsgängen sowie Internationale Klassen, die hauptsächlich von Flüchtlingen besucht werden. Neben ihrem Beruf als Lehrerin ist sie psychologische Beraterin und Politikerin im Rat ihrer Heimatstadt. Politisch engagiert sie sich hauptsächlich als Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte.

Diese drei Bereiche bringt sie mit einem hohen Engagement zusammen. Gefragt nach ihrem Auftrag, antwortet sie: Bildung. Gefragt nach ihrer Leidenschaft, antwortet sie: Lehren. Dabei ist ihre Stärke die Kommunikation, denn nur wer weiß, wovon er spricht, der ist authentisch und findet Gehör. So sagt sie laut und deutlich: Achtung! Es läuft etwas schief in den Systemen. Die Lehrer brennen aus.

Um das zu verhindern, um wieder Freude in den Lehreralltag zu bringen, dafür schreibt sie dieses Buch. Sie selbst schützt sich durch einfache Methoden wie Perspektivenwechsel, Meditation, Genießen der Stille in der Natur, durch eine innere Klarheit und Konzepte gegen Angst. Damit, so ihr Plädoyer, lässt sich der innere Schalter auf die Markierung Glück umkippen. Damit gelingt es ihr, einen energiereichen Spirit in den Unterricht zu tragen: Er erzählt von Selbstbewusstsein, Selbstachtsamkeit und von klaren Regeln. Das Ergebnis? Sie ist Vertrauenslehrerin und blüht für ihre Fächer Wirtschaftslehre, Politik und Deutsch wie am ersten Tag.

Mit diesem Buch „Unterrichten Sie sich glücklich“ fordert sie für Lehrer mehr Empathie und Offenheit bei Behörden und Schulleitern und Eltern. Und sie gibt den Lehrern verblüffend einfache Mittel an die Hand, um sich selbst als Mensch wiederzuentdecken und das längst verlorene Glück im Beruf wiederzufinden. „Die Zeit des Egoismus ist vorbei!“, so lautet ihr Plädoyer. „Nur wenn wir uns umeinander kümmern, kann Glück entstehen, denn Glück ist teilbar.“